



# BAUZEITUNG FÜR UNGARN.

## ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN.

Redaction: IV., Grünebaumgasse 26.

Manuscripte werden nicht zurückerstattet.

Administration: IV., Grünebaumg. 26.

Man pränumeriert auf die „Bauzeitung für Ungarn“ und die Monatschrift „Der Bauunternehmer“

für die	ganzjährig ... mit fl. 12	für	ganzjährig... .. mit fl. 10.—
Provinc	halbjährig... .. 6	Loco	halbjährig ... .. 5.—
	vierteljährig ... .. 3		vierteljährig ... .. 2.50

Erscheint 3mal im Monat

INSERATE werden angenommen in BUDAPEST: bei der Administration des Blattes (IV., Grünebaumgasse 26), ferner in WIEN bei R. Mosse Seilerstätte Nr. 2; Hasenstein & Vogler (Otto Maas) Wallfischgasse Nr. 10; und bei A. Pfannhauser IX., Schwarzspanierstrasse Nr. 16. — Im Auslande bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen.

INHALT: Zum Bau der Leopoldstädter Basilika — Die Honvéd-Reitschule in Fünfkirchen. — Eine neue Agriculturbank und deren Mission — Locale Bau-Notizen. — Offert-Ankündigungen.

### Zum Bau der Leopoldstädter Basilika.

Die Baucommission der Leopoldstädter Basilika hat vor Kurzem über den Fortgang des Baues an den hauptstädtischen Magistrat folgenden Bericht erstattet:

Gemäss eines, vom 11. December 1872, sub Nr. 17,284 datirten Decretes Seiner Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht, ist die technische Ueberprüfung der in der Bau-Saison 1880 an der Leopoldstädter Kirche ausgeführten Bau-Arbeiten vorgenommen worden, und sind wir in der Lage, über unsere vorjährige Thätigkeit Folgendes berichten zu können.

Laut dem Ergebnisse der am 2. und den darauffolgenden Tagen des Monats April a. c. abgehaltenen technischen Ueberprüfung, sind in der Bau-Saison 1880 folgende Arbeiten erledigt worden:

1. Fertig gemacht wurden die Vereinigungen des Chors, Sanctuariums und des Seitenschiffes sammt der Nachmauerung.
2. Die Giebelmauer über dem Sanctuarium, die sechs Pfeiler im Sanctuarium und die kreisförmige Mauer am letzteren Orte wurden aufgemauert und die Haupt-Gesimssteine placirt.
3. Das Fundament der beiden Thürme an der Hauptfront wurde herausgehoben, die Grundmauer und die unterirdischen Vereinigungen derselben hergestellt.
4. Der Sockel an den drei Seiten der Kirche wurde ausgegraben und hergestellt. Endlich:
5. Der nordöstliche Thurm abgetragen.

Die Herstellung der nördlichen und südlichen Front, was im vorjährigen Budget ebenfalls aufgenommen war, konnte nicht durchgeführt werden; und ist die Herstellung der letzteren Front im diesjährigen Programm aufgenommen.

Ausser den angeführten Arbeiten ist auch die Renovirung des Bazar-Gebäudes vorgenommen worden, was zwar im Programme nicht gestanden, jedoch in Folge der sichtlichen Mängel am erwähnten Gebäude durchaus nothwendig war.

Die Maurer-Arbeiten sind wie bisher in eigener Regie verfertigt worden; die Steinmetz- und andere Arbeiten, wie auch die Einschaffung des zur Maurer-Arbeit nothwendigen Kalk-, Sand- und Ziegel-Bedarfes aber sind im Accord-Wege geschehen.

Zu den verfertigten Maurer-Arbeiten wurden gebraucht:

a) Aus der Ofner Ziegelfabrik der Steinkohlen- und Ziegelfabriks-Actiengesellschaft 79,200 Stück sortirte Ziegel, das Tausend mit 25 Gulden gerechnet; 298,000 Stück gewöhnliche Wandziegel, das Tausend mit 19 Gulden, und 300 Stück Gesimsziegel, das Tausend mit 80 Gulden gerechnet.

b) Aus der Sattel-Neudorfer Cementfabrik des Carl Benkó & Comp. 66.750  $\frac{h}{g}$  Kalk, 100  $\frac{h}{g}$  mit fl. 1'60 berechnet.

c) Von der Firma A. Holzspach & Söhne 9155'5 Kbfuss gelöschten weissen Kalk, pr. Kubikfuss zu 16'5 kr.

d) Von Lorenz Szemlér 139 Kubikklafter Sand, pr. Kubikklafter mit 9 Gulden.

e) Die Steinmetz-Arbeiten sind in ähnlicher Weise, wie in den Vorjahren herbeigeschafft worden, und zwar die Rohsteine laut Accord pr. Kubikmaass, die Ausarbeitung derselben besorgte Steinmetzmeister Wenzel Slavek.

f) Die aus Sósokuter Stein gearbeiteten Verkleidungssteine über dem kreisförmigen Sanctuarium, ferner diejenigen des Balken-Gesimses am selben Orte, sowie die Platten zur Giebelmauer lieferte die Sósokuter Steinbruch-Actiengesellschaft.

g) Die Süttöer Kubiksteine und Grundplatten, ferner die Säulensteine, sowie die Pester und rothmarmornen Postament-Steine lieferte Wenzel Slavek.

h) Die Nacharbeitung der Einfassungs-Statuen am nördlichen und südlichen Vorsprunge besorgte, für 450 Gulden, der Bildhauer Leo Fessler.

i) Die Strebesteine, sowie die unteren Gesimse, Ochsenaugen und Blattverzierungen wurden vom Bildhauer Clemens Dittmann ausgearbeitet.

k) Das 1353  $\frac{h}{g}$  schwere Schluss-Eisen, pr.  $\frac{h}{g}$  zu 14 fl. 50 kr., und das 2482  $\frac{h}{g}$  schwere Schrauf-Eisen, pr.  $\frac{h}{g}$  zu 17 fl. 40 kr. lieferte die Eisengiesserei von Anton Oetl.

l) Die Zink-Gusswaaren besorgte die Schlicksche Eisengiesserei-Actiengesellschaft; endlich

m) die Wasserablauf-Röhren aus gebranntem Thon lieferte die Steinkohlen- und Ziegelfabriks-Actiengesellschaft.

Die technische Commission unterwarf die verfertigten Arbeiten einer eingehenden Prüfung, und fand dass dieselben dem Plan gemäss vollführt, das dazu gebrauchte Material, sowie die Construirung der Mauern dem Bau-Reglement und den Anforderungen eines monumentalen Gebäudes entsprechend sind. Die Dimensionen sind dem Plane gemäss gutgeheissen, die nicht bestimmbar Dimensionen aber, infolge Aufklärung von Seite der Bauleitung, bestimmt worden.

Das übriggebliebene Material ist nach Beendigung des Baues in Rechnung genommen worden, und ergab sich daselbst folgender Vorrath:

1. 45.000 Stück gewöhnliche Wandziegel,	
pr. Tausend mit 19 fl. ....	fl. 855.—
2. 4000 Kbkfuss gelöschter Kalk, à 16½ kr. »	709.50
3. 29° 0' 0' Kubikmaass Bruchsteine, à 20 fl. »	580.—
Zusammen fl.	2144.50

im Einkaufs-Werthe.

#### Abrechnung.

I. Die Arbeiten des unter A/. zum Ueberprüfungs-Protocoll beigelegten Ausweises, mit Hinzurechnung der Caution und der wegen Ueberprüfung zurückbehaltenen Rate, erstrecken sich auf . . . fl. 82.938.95

Die Summe für die unter B/. beigelegten und die Bazar-Renovirung betreffenden Arbeiten beläuft sich auf . . . 1597.47  
Zusammen fl. 84.536.42

Hiezu das Honorar von 4 pCt. für den technischen Leiter, Nicolaus Ybl fl. 3381.45  
Ergibt sich eine Gesamtsumme von fl. 87.917.87

II. Infolge der eigenen Regie wurden folgende Summen benützt:

1. Laut dem unter C/. zum Ueberprüfungs-Protocoll beigelegten Ausweis sind für Arbeitslohn und Material-Einschaffung bezahlt worden . . . fl. 69.325.77

2. Für Caution und Ueberprüfungskosten waren zurückbehalten . . . » 2376.68

3. Hiezu nach der im Ausführungs-Ausweis stehenden Summe von 84.536 fl. 42 kr. 4 pCt. als Honorar für den technischen Leiter » 3381.45

Zusammen fl. 75.083.90  
Verglichen diese Summe mit der des Ausführungs-Ausweises . . . fl. 87.917.87  
ergibt sich ein Ersparniss von fl. 12.833.97

oder 14.6 pCt. bei der eigenen Regie.

Wir müssen noch hervorheben, dass sowohl die Material-Lieferungen, als auch die Zahl der bestellten Arbeiter von den Mitgliedern des engeren Comités in wöchentlicher Reihenfolge abwechselnd controlirt wurde und die ausgefolgte Controlirungs-Liste am Schlusse jeder einzelnen Woche der Commission vorgezeigt wurde.

Im Anschlusse an die technische Ueberprüfung wurde auch das von Seite des leitenden Herrn Architekten für das Jahr 1881 in Vorschlag gebrachte Bau-Programm beurtheilt, und unter D/. zum Ueberprüfungs-Protocoll beigegeben und mit der Summe von 88,976 fl. 89 kr. für richtig befunden.

Hiernach werden in der Bau-Saison im laufenden Jahre folgende Arbeiten durchgeführt werden: Die Mauern am Haupteingange bis zur Anfangslinie der grossen Vereinigung, die Herstellung der ganzen südlichen Front sammt dem neuen Abgrenzungs-Gesims und den Fenstern, der Eingang zur Gruft bis zur Postamenthöhe, und endlich die Ergänzungs-Mauern der beiden Thürme an der Hauptfront.

Bei Annahme des obigen Bau-Programms ist für dieses Jahr der Bedarf des unter 2/. beigelegten Kostenvoranschlags im Kirchenbauфонде mit 102.852 Gulden 54 kr., die Deckung aber mit 93.013 Gulden 63 kr. aufgenommen worden.

Im Vergleiche des Bedarfes mit der Deckung ergibt sich ein Deficit von 9.838 Gulden 91 kr.

Zur Deckung dieses Deficites ist das durch die eigene Regie alljährlich zu erzielende Ersparniss

bezeichnet worden; insoferne dieses Ersparniss nicht ausreichen würde, was bei der gegenwärtigen Preis-Steigerung wahrscheinlich sein dürfte, wird in diesem Falle von den vorgezeichneten Arbeiten heuer nur so viel durchgeführt werden, soweit zur Deckung derselben die Einkünfte des Kirchenbau-Fondes hinreichend sind.

Der Rechnungs-Ausweis des Kirchenbau-Fondes pro 1880 ist unter 3/. beigegeben.

Nach diesem ersuchen wir höflichst den geehrten Magistrat, er möge

1. das Resultat der technischen Ueberprüfung, ferner den Kosten-Ueberschlag für die heuer auszuführenden Arbeiten, dann das diesjährige Budget des Bedarfes und der Deckung des Kirchenbau-Fondes — genehmigen und der Versammlung sowohl als Seiner Excellenz dem Herrn Cultusminister unterstützend vorlegen.

Dem leitenden Architekten, Herrn Nikolaus Ybl, als Honorar die oben erwähnte Summe von 3381 fl. 45 kr. anweisen, und endlich

3. den Herrn Cultusminister ersuchen, er möge den für das laufende Jahr entfallenden Betrag aus dem Religions-Fonde, sobald als möglich, flüssig machen.

Budapest, am 7. Mai 1881.

Aus der Plenarsitzung der Leopoldstädter Kirchenbau-Commission:

Benjamin Bencze,  
Schriftführer.

Emerich Rupp,  
Obmann.

#### Die Honvéd-Reitschule in Fünfkirchen.

Gelegentlich der Errichtung des Barakenlagers in Fünfkirchen wurde von Seite des ungar. Landesvertheidigungs-Ministeriums der Wunsch ausgesprochen, in Fünfkirchen auch eine gedeckte Reitschule zu erbauen. Die königl. Freistadt Fünfkirchen hat — wie überhaupt bei der Lösung der Frage des Barakenbaues, zu welchem sie an Baarem und Materialien circa fl. 100.000 beitrug — auch zu diesem Bau mit grosser Bereitwilligkeit einen Beitrag von fl. 10.000 in Baarem, dann sämmtliche Ziegel zum Mauerwerk zugesagt, und so dem Landesvertheidigungs-Ministerium die Möglichkeit geboten, mit nur geringen Opfern seinen diesbezüglichen Wunsch realisirt zu sehen.

Der Bau wurde von der Firma Adolph Engel und Söhne in Fünfkirchen erstanden, und wurden auf Grund einer überhändigten Skizze die Ausführungspläne von Herrn Alexander Engel, Associé der erwähnten Firma, angefertigt und auch der Bau von ihm durchgeführt.

Das Gebäude besteht aus einem Vorbau von 15.635 m Breite, 6.315 m Tiefe; in der Mitte desselben ist der Haupteingang von 3.20 m Breite, rechts und links von diesem je eine Kanzlei, vor derselben gegen die Reitschule hin ein mit einer Glaswand abgeschlossener Perron von 1.76 m Breite. Die eigentliche Reitbahn ist 22 m breit und 40 m lang; die Höhe vom Boden bis zur Sparrenspitze beträgt 11.50 m. Die Umfassungswände sind von Ziegelpfeilern, die von Mitte zu Mitte 5 m entfernt stehen und deren Zwischenräume durch 0.315 m starkes Ziegelmauerwerk ausgemauert sind, gebildet. Die Pfeiler selbst sind im Fundament 1.35 m lang, 0.71 m breit, 1 m tief. Die vier Eckpfeiler 1.78 m lang, 0.71 m breit und ebenso tief. Das Fundament der Zwischenwände ist 0.63 m stark, 1 m tief. Ausserhalb der Erde besitzen die Pfeiler bis zur Sockelkante eine Länge von 1.00 m, eine Breite von 0.63 m,